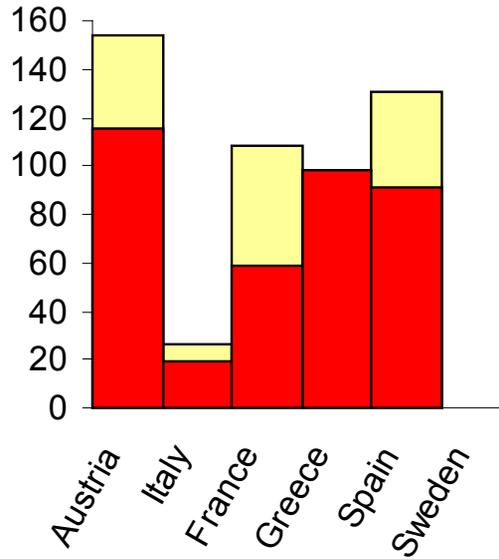


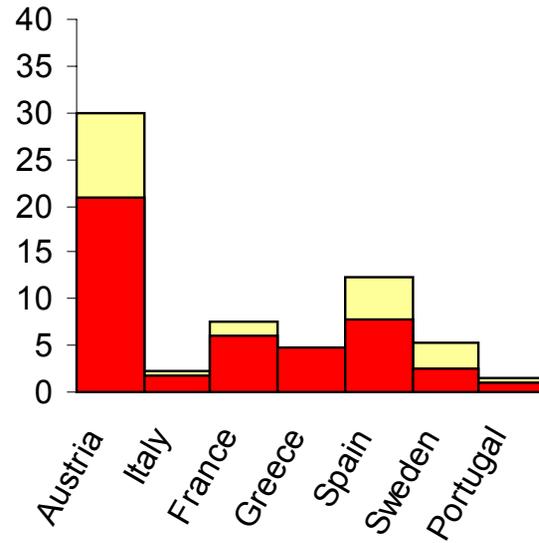


Nikotinkonzentrationen ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) in 527 Luftproben aus 7 EU-Ländern

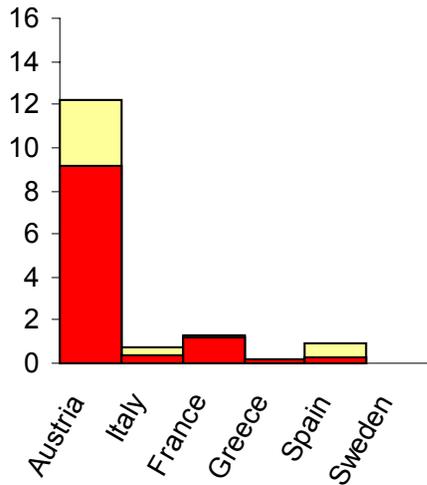
Discos / Bars



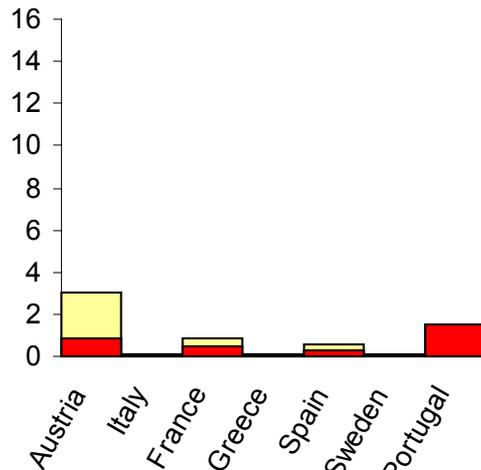
Restaurants



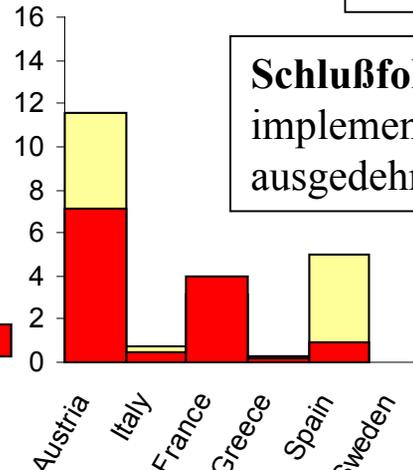
Spitäler



Schulen



Uni



In Österreich wurden die höchsten Konzentrationen gemessen. In Discos, Bars, Tanz- und Jugendlokalen ist die Belastung mit Tabakrauch so hoch, daß eine akute Gefährdung von Gästen (z.B. Asthmatiker, Koronarpatienten) nicht auszuschließen ist.

Vor allem aber die Gesundheit des Personals ist durch die Langzeitbelastung gefährdet. Selbst bei Annahme einer dem EU-Durchschnitt entsprechenden Tabakrauchbelastung an österreichischen Arbeitsplätzen errechnen sich >500 Herzinfarkte und eine ebenso große Zahl an Schlaganfällen, die jährlich an den Folgen des Passivrauchens am Arbeitsplatz sterben.

Dazu kommen noch die vorzeitigen Todesfälle an Lungenkrebs und Asthma, die auf unfreiwilliges Einatmen von Tabakrauch an österreichischen Arbeitsplätzen zurückzuführen sind.

Schlußfolgerung: §30 ASchG muß implementiert und auf Gastgewerbe ausgedehnt werden.